

Verzögerung 8. Dem 9. wenn der Vertreter von Kiel sich für angeschlossen hält, Voten 15, Dänen 2, Amerikaner 2, Bund der Kanarier 2, polnische 5. Danach sollte sich das Schicksal der Nation um nicht entscheiden. Die ärierte Rechte hat gewonnen, was die freieren wätere Partei einbringt. Auch die Linie erhebt wesentlich unerschützt auf dem Plane wieder, da hier die nationalnationale Partei durch den Gewinn von vier neuen Mandaten die Verhältnisse der beiden freijährigen Gruppen so gut wie ausgeglichen hat.

Frankreich.

Das Unterrichtsrecht im Senat.

Bei der Beratung des Unterrichtsgesetzes im Senat übte die Ministerpräsident Combes die kongreganistische Gesetze, deren Eröße die im Jahre 1890 verabschiedete Umwälzung über das Unterrichtsrecht ergaben habe. Die Kongreganisten hätten die Nation in zwei Teile geteilt. Dem einen hätte sie Kinder nicht lassen anvertrauen, denen alle Pflichten gegen die Familie fremd seien. Der Senat möge der Majorität seine Zustimmung geben, die das Land verlange. Das Land habe in den dreißig Jahren kongreganistischen Unterrichts schwer zu leiden gehabt. Unmöglich könne man kongreganisten nützlich bleiben. Die Regierung fordere die Zustimmung zu dem Antrag Depech, denn es ist notwendig, die geistige Einheit des Landes zu sichern. Das Ziel der Kongregationen sei der Zerschlagung der Nation, die Katholiken unter den Vögeln. Waldeck-Rousseau erklärte hierauf, man könne das Recht zum Unterrichten den Kongregationen nicht abschließen. Die geistlichen Mittelschulen des Landes der geistlichen Diktatur, welche über ganz Frankreich verbreitet sind, werden aufgelöst. — Die rassistische „Gantene“ schreibt, Waldeck-Rousseau habe nicht begriffen, daß die republikanische Mehrheit ihre antirealistische Politik bis zu Ende durchzuführen will. Das habe ihm die Mehrheit eintragen, die seiner Kandidatur die Ehre nützt. Mehrere Wähler erklärten, daß Ministerium Combes habe seinen Erfolg nur dem Eingreifen Clemenceaus zu verdanken, der daran erinnert habe, daß das Programm der Revolutionspartei der Schule durch Waldeck-Rousseau eingeleitet und durch Combes fortgesetzt worden sei. Wenn Waldeck-Rousseau das von ihm angebotene Amt nicht durchzuführen wolle, so hätte er es gut tun können, er sei aber freiwillig zurückgetreten.

Die allgemeine Würde geht dahin, daß Waldeck solange keine Niederlage den vordergründigen Sinnbild einbringt, den er bisher ausübte und das Clemenceau früher der Regierungspartei im Senate geworden ist. Das neue Schulgesetz gilt allgemein als der schärfste Schritt im antirealistischen Kampfe, da jenen die Mitglieder geistlicher Orden nicht einmal mehr Privatunterricht erteilen dürfen. Die geistlichen Mittelschulen des Landes der geistlichen Diktatur, welche über ganz Frankreich verbreitet sind, werden aufgelöst. — Die rassistische „Gantene“ schreibt, Waldeck-Rousseau habe nicht begriffen, daß die republikanische Mehrheit ihre antirealistische Politik bis zu Ende durchzuführen will. Das habe ihm die Mehrheit eintragen, die seiner Kandidatur die Ehre nützt. Mehrere Wähler erklärten, daß Ministerium Combes habe seinen Erfolg nur dem Eingreifen Clemenceaus zu verdanken, der daran erinnert habe, daß das Programm der Revolutionspartei der Schule durch Waldeck-Rousseau eingeleitet und durch Combes fortgesetzt worden sei. Wenn Waldeck-Rousseau das von ihm angebotene Amt nicht durchzuführen wolle, so hätte er es gut tun können, er sei aber freiwillig zurückgetreten.

Orient.

Deutschland und die Reformnote.

Der deutsche Botschafter bei der Hofe, Freiherr Marschall von Biberstein, hat, wie der „Standard“ meldet, dem Sultan von Rumelien den Rat erteilt, so schnell wie möglich mit Venedig und Österreich-England sich zu verständigen und die Verhandlung entsprechend fortzuführen, um so zu lassen, wenn er nicht wolle, daß an Stelle des Druckes, den die Botschafter der beiden Mächte auf ihn ausübten, noch schärferes Maßregeln treten, die schließlich die Unterwerfung des Landes bringen würden.

Während Karolyzberg, Völsch, der erste türkische Delegierte beim Berliner Kongreß und zur Zeit der erste Lieberherr des Sultans, stante am Sonnabend, laut Meldung aus Konstantinopel, den Vorkämpfer der Gutsheimliche Forderungen, die die Reformforderungen im höchsten Grade ablehnen, die seine Forderungen nicht unterstützen können. Die Reformnote ist zu seiner Entschädigung gelangt. Man ist wohl zu einigen Zugeständnissen bereit, jedoch aber mit einer Verschärfung, da der Sultan dem Ministerial alle Verantwortlichkeit hierfür überlassen, und nicht, wie sonst üblich, einen Hinweis über seine Zustimmung gegeben hat.

Großbritannien.

Die Abreise des Königs von Italien.

Der König und die Königin von Italien waren am Sonnabend vormittag die Märsche nach Italien an. Der König, die Königin, Prinz von Wales und der Herzog von Cambridge geleiteten die beiden Hälften, die sich im offenen Wagen nach dem Bahnhof begaben. Aus der Straßen hatte sich eine große Versammlung angeammelt, die die Majestät mit jubelnden Zurufen begrüßte. Nach herzlicher Verabschiedung und nachdem beide Könige sich noch dem Heulere des Eisenbahnganges aus die Hände geschüttelt hatten, trat die Zug in Bewegung. — Die britische „Daily News“ und „Daily Mail“ ist mit dem König und der Königin von Italien an Bord unter Salutschüssen der Flotte am 12. Uhr mittags von Portsmouth abgegangen. Am Nachmittag trat das Königspaar an Bord der englischen Königin in Gherbourg ein und setzte abends die Reise nach Italien mit der Post fort.

America.

Von der Republik Panama.

Der Präsident von Kolumbien, Marroquin, richtete an das amerikanische Volk eine Adresse, in welcher er erklärt, die Revolution in Panama ist eine militärische und keine politische. Die Regierung der Vereinigten Staaten hätte die Verträge verletzt, er sei sicher, daß das

Land, wenn dieselben so unermüdet die reizende Kräfte Hans Jürgens kennen lernen würden.

„Da kommt auch Hans Jürgen, ach, wie er sich eilt“, jubelte Christa. Sie rief das Fenster weit auf und winkte und winkte, der erkrankte Gesichter nicht achtend, die aus dem dort vor der Veranda verlaufenden Wagen mit brennendem Interesse zu dem schönen Mädchen hin sahen. Schon hielt das Pferd neben dem Wagen, und Hans Jürgen sprang ab, um die jugendliche Gesellschaft zu empfangen, die lachend und plaudernd auf dem Steufen stand, welche zum Hause empor führten.

„Willkommen, Hilde! Sieh da, Albrecht in Uniform!“

„Echt er nicht gut aus?“ fragte das junge Mädchen stolz, während Albrecht von Selbst seinem Vater lachend die Hand schüttelte.

„Da ist ja auch Erich“, rief Hans Jürgen und begrüßte einen hochgewachsenen Knaben von sechzehn Jahren, der schon in der Veranda stand.

„Erich kann es nicht erwarten, den schönen Gast kennen zu lernen, der Dir fröhlichen Willkommen zuwinkt, Hans Jürgen“, lachte Hilde, während ihr Bruder sie erwiderte und sich ängstlich abwandte.

Schönfeld lachte so recht übermütig auf, aber er verriet noch nichts, sondern führte die lieben Gäste in die Wohnstube, wo sie von Mutter überaus herzlich begrüßt wurden. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, die erkrankte Christa als Braut ihres Sohnes vorzustellen. Das war ein Jubel ohnegleichen, namentlich Hilde wußte der herzlichen Worte nicht genug zu finden, um das neue Familienglied zu begrüßen.

„Wir hatten ihn schon fast ganz aufgegeben, unsern Jürgen“, rief Albrecht, „er hat uns lange genug auf dieses frohe Ereignis warten lassen. Doch jetzt kann ich es begreifen“, setzte er launig hinzu, „denn so etwas vor hier bei uns nicht zu finden, das mußte er sich von uns anders herholen, nicht Hilde.“

„Du hast recht, mein Junge“, erwiderte die Schwester, „eine Christa gibt es in Pommerns Fluren nicht, dazu mußte Hans Jürgen in der Nebenbahn umfahren.“

„Aber wehe“

amerikanische Volk dies nicht zulassen werde. — Gleichzeitig erklärte er dem Präsidenten Castro telegraphisch um seine moralische Unterstützung mit dem Bemerken, daß das Volk von Kolumbien mit ihm übereinstimmend sei, alles an Geld und Gut anzubieten, um den unerschütterlichen Stand Kolumbiensaufrecht zu erhalten. — Der lombische Generalissimus Reyes kündigte an, die Union werde einen zweiten Burencräft erleben, falls sie die Ereignisse der letzten drei Wochen nicht rückgängig mache. Die Schicksalsfrage „Frankreich und Walfischerei“ erzielte, laut Meldung aus Havre, einen günstigen Ausfall nach Westindien abzugeben.

Deutsche Schiffe vor San Domingo.

Die deutsche Kreuzfahrtsflotte im San mitteleamerikanischen Gewässern unter dem Befehl des Kommodore Schröder (alte das Kanonenboot „Panzer“) nach San Domingo in den Hafen von San Domingo einlief. Es waren zum Schutz des deutschen Konsulats vierzehn Mannschaften gelandet worden, die das Gebäude besetzt hatten. Besondere ist man der kleine Kreuzer „Bayetta“ gleichfalls vor der Hauptstadt der Republik, in der der Aufstand noch weiter fortwähren, er doch jetzt im ganzen etwa 870 deutsche Matrosen zum Einsatz vor Verfügung stehen. Die beiden übrigen Schiffe der Division, der große Kreuzer „Sivina“, das Flaggschiff des Kommodore, sowie der kleine Kreuzer „Falk“ liegen gegenwärtig vor St. Thomas, wo sich das Flaggschiff „Falk“ das von einer Unterreise ins den amerikanischen Gewässern in den vorigen Tagen eingelaufen ist, gleichfalls aufhält. Nach Mitteilungen von antirealistischer Seite wird nun auch die „Sivina“, die sich nach den nachgehenden Bestimmungen demnächst eine Kreuzfahrt aussetzen werde, in der der Aufstand noch weiter fortdauern, und hierbei auch vor der Hauptstadt des Landes erheben.

Aus der Umgebung.

• Gimmrich 6. 23. 22. November. (Hurtlaun.) In diesen Tagen hat die Dittans so hart auf, daß fast alle Dämme angebrochen und zerstört werden müssen. Die Dittans ist an den meisten Stellen und Wirtshäusern.

• Werfberg, 22. November. (Auszeichnungen.) Verliehen wurde dem Rentmeister Bernhard König zu Dittau der Kgl. Kronenorden IV. Klasse, dem bisherigen Richter an der Lehr- und Erziehungsanstalt Werfberg der Kgl. Wilhelm-Liebe, der Küler der Zuckerfabrik des Königl. Hausberges von Goldkronen.

• Jöring, 22. November. (Stadtverordnetenwahl.) Bei den geistigen Stadtverordnetenwahlen wurden die bisherigen Vertreter der I. und II. Abteilung, Bankdirector Förster und Maurermeister A. Conrad, wiedergewählt. In der III. Abteilung wurde der bisherige Stadtverordnete A. Stephan wieder, der Professor Sermatta neu gewählt. Der Kandidat des Vürgervereins unterlag, bezgl. die Kandidaten der Sozialdemokraten. Letztere erhielten bei 133 Stimmenabgabe nur 12 Stimmen.

• Seehausen, 22. November. (Hilfsbahn nach.) Am 22. November wurde die Hilfsbahn nach Seehausen (Magdeburg) fast heute zwischen Dittau und Seehausen die Landstraße der zweiten Maschine und drei Personenwagen angelegt. Sieben Personen sind verlegt, zum Teil schwer, von diesen fünf nach Weiden im Krankenhaus zu Seehausen und einer im Krankenhaus zu Dittau untergebracht. Die Angehörigen sind heute in Seehausen, das festgesetzt ist vornehmlich bis gegen Abend geliepert. Der Personaldirector an der Unfallstelle hat durch Umfragen ermittelt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht ermittelt.

• Hohenstein, 22. November. (Ein entzweigter Unfall.) Ereignis lag vor einigen Tagen hier beim Spielen der Kinder. Dem eine glühenden Kinde des Steinmachers, das vom Spiel von den Kameraden aufgeschoben worden war, wurde von einem etwa 13jährigen Knaben in einem Wasser ins rechte Auge geschossen, als es die Zeit im Kind und wieder in ein Spielchen zu machen wolle. Das rechte Auge ist schwer verletzt und die Wunde ist tief. Das Kind ist schwer verletzt und die Wunde ist tief.

• Götzen, 22. November. (Eine anstrengende Postkarte.) wurde aus dem benachbarten Wittenberg am 22. November abgegangen. Die Postkarte ist eine mündliche Person kühnherber und unter der aufgefundenen Angaben über die Persönlichkeit, und wie sich das Verkommen abgeleitet hat, sehen die jetzt noch.

• Schönebeck, 21. November. (Gefährliche.) Gestern früh nach 7 Uhr kamen an dem Sperrwerk am Schenke, wobei der Beschäftigte mit Verhöhrung. Dieser wurde dabei so schwer verletzt, daß er am Nachmittag im Krankenhaus verstarb.

• Hirschleben, 22. November. (Unfall.) Als der Postkaffee Albert Hengst in Gängebrade mit einem Briefe verkehrte, ging ein Hund vor dem Wagen über die Straße und wurde mit ihm gefahren. Der Hund ist todt, mitschuldig, geriet unter das Pferd und erzielte einen so schweren Zeit mit dem Fuß, daß ihm die Schädelschuppe getrennt und das Gehirn blutig wurde. Bis dem folgenden der schweren Verletzung starb er bald darauf.

Das Unwetter.

welches am Sonnabend abends in Halle a. S. so erschütternde Schäden anrichtete, hat auch in der Umgebung an gewüht. Den uns vorliegenden zahlreichen Berichten entnehmen wir:

• Valsdorf. Auf der Kaiserlichen Siedelei wurde der große Schornstein umgeworfen und auf dem Rinnengrube eine große Felschneise zerbrach, welche sich auf den Berg abwärts abrollte und auf freiem Wege ein Dienen des Dorfmannes Walter umbrachte.

• Heideburg. Hier ist an Dächern, Mauern und Bäumen großer Schaden angerichtet. Von dem Wohnhause der Spargel-Gesellschaft in Schönemitz ist das Dach und das 2. Stockwerk abgebrochen und in die nahe Sandgrube geschlagen. Die Mühle des Herrn Renschke ist in

Dir, lieber Vater, wenn die heiligen Schönen die Nachrich von Deiner Verlobung erhalten, ich zahle die Herzen in Wende, die jammend fragen werden. Und die Mutter erzt! Du kannst Dir gar nicht vorstellen“, wachte sich das junge Mädchen an Christa, welche Wüße sie sich gegen. Demen Hans Jürgen von seiner Abneigung gegen Verlobung und dergleichen zu helfen.

„Dann haben jetzt die lieben Seelen Ruhe“, rief Mama Schönfeld, „und nun zum Kaffee, meine jungen Herrschaften, Manzell hat heute frische Waffeln gebacken, als ob sie den lieben Besuch gütlich hätte.“

Fröhlich plaudernd zog die Gesellschaft in den Garten, wo unter hochragenden Linden Bepfer gehalten wurde.

„Ert ist jetzt am Abend sehr die Jugend wieder von daunen, und ersehnt Christa alles Nähere über die neuen Verwandten, deren Herzen sie im Sturm gewonnen hatte.“

„Albrecht sieht recht in Uniform aus“, begann die Mutter, „und der Schürbrat verabschiedet ihn sehr, er verdeckt den Mund, der ihn nicht zur Zierde gereicht. Die Pracht-Augen hat der Junge von seiner armen Mutter.“

„Ja, aber die mächtige Gestalt hat er von Vater, Tante Johanna war klein und zart, das einzige Schöne an ihr waren die Augen. Ich sehe sie noch deutlich vor mir, war ich doch schon achtzehn Jahre alt, als sie bald nach Albrechts Geburt starb. Seine Tante zu jüngen des Sarges seiner armen Mutter wird mir ewig unvergesslich bleiben.“

„Wie auch, Hans Jürgen, nur auch“, murmelte Frau Schönfeld traurig. Der Tod Johannas war ein unergründlicher Verlust für unsern Albrecht.“

„Ist denn die Stiefmutter nicht gut zu ihm?“ fragte Christa, abgungelos an das graue Gehepfer der Familie Selbst ritzend, denn es war ihnen allen, die zu den Geschickten gehörten, nur zu bekannt, wie traurig sich das Verhältnis Dagmars zu ihrem Stiefsohn war.

„Es ist immer schwer, Stiefmutter zu sein“, lautete die vorläufige Antwort der alten Dame.

einen Zimmerbauern verwendet und die des Herrn Knöchel so man geworden, das ein Ziergarten unzulässig erachtet.

Im Göttinger ist ein möglicher Schaden unerschützt geblieben, die Blumenschmücker zu einem Preis von 600 Mark und fünf bis sechs. Von der Brautjungfer Wüße hat 200 Mark mehr zum geschenkt. Die Mäulen zu Friedrichsberg und Dittau sind fast ganz umgeworfen.

Wederburg. Das erst neu erbaute Stationsgebäude der Bahnhofs-Verkehrs-Eisenbahn ist zur Hälfte von der großen Gewalt des Windes umgeworfen und seines ganzen Daches entleert.

Wörbitz. Den größten Schaden hat die mechanische Weberei von A. Jünger hier erlitten. Derselbe ist der große Fabrikgebäude umgeworfen, dadurch ist eine größere Zahl von Maschinen nach Dittau vertrieben und ein Teil des Fabrikgebäude durch den Sturz zerstört.

Schneidewitz. Von der im Felde, nicht weit vom Bahnhof Schneidewitz liegenden, dem Gutsherrn J. W. W. gehörigen Schanze wurde der nördliche Oberlauf umgeworfen, eine Frontseite bis zur Zornen- und unteren Ende bis zum Ende abgebrochen. Es lag während auf dem Meier an. Diese deselben waren über 100 Meter weit zergeragen. Ebenso wurde die zwischen Dederbich und Schneidewitz auf der Höhe liegende massive Schanze des Gutsbesizers D. H. H. Dederbich fast gänzlich zerstört. Es liegen nur noch Teile der Umwallungsmauer.

Dederbich. Ebenso ist hier in großer Menge angetrieben. Die Feuerwehr wurde befehlig Besondere von Abwehrungen alarmiert.

Schafstädt. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Wittenberg. Der Postkammer der Nordbäuer Koll-Bohde-Verkehr wurde umgeworfen. Dabei ist ein junger Arbeiter erschlagen, mehrere andere Arbeiter sind verletzt.

Sehr vorteilhaftes Angebot für Weihnachts-Einkäufe.

Um mit grossen Lagerbeständen zu räumen, verkaufe ich

Kleiderstoffe, Neuheiten letzter Saison, wie: Zibelines, Himalayas, Noppés, Bouclés, Caros, Satintuche, Cheviots, Loden, Crêpes, feinste Damentuche, Neuheiten in engl. Geschmack, Blusen- und Morgenrockstoffe, Jackett-Kleiderstoffe, schwarze Kleiderstoffe,

früherer Preis 1.25, 1.75, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5 Mk.
jetziger Preis 0.75, 1, 1.25, 1.50, 1.75, 2, 2.50, 3.50 Mk.

Fertige Kleider hell-, dunkel-farbig und schwarz, in Wolle, Seide und Waschstoffen,

früherer Preis 25, 40, 55, 75, 100, 150 Mk.
jetziger Preis 12, 28, 40, 50, 70, 85 Mk.

Blusen in Wolle, Seide und Waschstoffen jetziger Preis 4, 7, 12, 18, 25 Mk.

Kostümröcke, Morgenröcke, Matinés weit unter Preis.

Seidenstoffe und Sammete für Roben, Blusen und Besätze unter Einkaufspreis.

Seidengaze, Tülls, Tüllroben, Ballkragen, Kopishawls zu jedem annehmbaren Preis.

Mäntel-Konfektion mit 15% Preisermässigung.

Die Stoffe sind abteilungswise nach Preisen geordnet, sodass jeder Interessent eine leichte Uebersicht von dem Gebotenen hat.

Ich bitte von dieser ausserordentlich günstigen Offerte reichlichen Gebrauch zu machen.

Keine Auswahlendungen.

Verkauf nur gegen Kasse.

Kein Umtausch.

C. A. Zoegelsack,

Gr. Ulrichstrasse 18.

Franz Wolff,

Färberei und chemische Reinigung

für Damen- und Herren-Garderobe, Pelzachen, Uniformen, Möbelstoffe, Stickerien, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn, Handschuhe etc. etc. Aufdämpfen von Sammet- u. Plüsch-Garderoben in tadelloser Ausführung.

Eigene Läden:
 Fernsprecher 2780.
 Gr. Steinstr. 36, gegenüber den Kgl. Kliniken.
 Krausenstr. 15, Nähe Nagelbühnenstr.
 Alter Markt 2, Nähe Schmecht.
 Anerkannt vorzügl. Ausführung. Schnelle Ablieferung. Nägige Preisstellung.
 Geiststr. 44, Nähe Zehden-Platz.
 Merseburgerstr. 163, Nähe Apollotheater.
 Fabrik Krausenstr. 15.



Konzert-Hallen, Tanz-Unterricht



erziele ich anhängigen jungen Damen und Herren hier, jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach der leichtlichsten Methode.
 Extra-Unterricht für ältere Damen und Herren in ungetauerten Räumen zu jeder gewünschten Tages- u. Abendzeit. Zeitstunden für Anfänger jeden Montag und Mittwoch.
 A. Krüger, Tanzlehrer.



Heber Nacht blendend weisse, zarte Haut, keine Sommerprossen, keine Mitesser bei stetem Gebrauch von Anhn's Bional-Creme 1.30 u. Bional-Zeife 0.50. Gilt nur von Franz u. h. n. Brauseparfümerie, Nürnberg. Hier: Löwen-Apothek, Markt, F. Giers, Germania-Parfümerie, Girsich-Apothek, Wartplatz 17.

Gegen Monatsraten von 2 Mk.



Musikwerke selbstspielende sowie Dreh-Instrumente mit auswechselbarem Metallnoten von 18 Mark aufwärts.



Accordeons in sehr reicher Auswahl, sehr preiswerte Instrumente in allen Preislagen.



Phonographen alle erstklassige, vorzögl. funktionierende Apparate von 20 Mark aufwärts. Beispiele u. unbespielte Walzen in Qualität.



Zithern aller Arten, wie Accord-, Hartm., Duet-, Konzert-, Gitarre-Zithern etc.

Bial & Freund in Breslau II

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Kaiser-Otto Hafermehl

für Kindernahrung. Leichtverdaulich u. bekömmlicher als alle älteren Marken.
 16.7% lösliche Kohlehydrate. — Knorr's z. B. nur 8.4%
 Unerw. Ger. d. Reich. Wechs' Servis-Analyse d. Kgl. Central-Lab. für Gewerbe u. Handel, Stuttgart.

20 Prozent Rabatt

gewähre ich auf meine enorm billigen Verkaufspreise

während des **Weihnachts-Ausverkaufs**, dieser währt nur bis **30. November**.

Es stehen zum Verkauf **Grosse Posten in Damen-Leibwäsche**, nur eigene beste Fabrikation. Leinen- u. Baumwollwaren, gestreifte Bettsatins, Bettendamaste, Handtücher, Tischtücher, garantiert farbechte u. federdicke Inletts, Gänsebettfedern u. Dannen, Stoppdecken, Gardinen, Vitragen, Felle, fertige Betten, fertige karierte Bettbezüge, Hand- und Schweizerstickerien, Schürzen etc. etc.

Reste in obengenannten Artikeln verkaufe mit **33 1/3** und **50** und **75 Prozent Rabatt**.

Wäsche-Fabrik **Fritz Tell**, 165 Merseburgerstrasse 165, Nähe des Apollot.